Objekt:	Kupferstich - Merseburg, Gesamtansicht von Osten
Museum:	Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg Domplatz 9 06217 Merseburg 03461/401318 museum.schloss.merseburg@saalekreis.de
Sammlung:	Gemälde/Grafik
Inventarnummer:	MGII-M36

Beschreibung

Der um 1650 nach einer Vorlage Wilhelm Dilichs (1571-1655) angefertigte und kolorierte Kupferstich zeigt die Stadt Merseburg vor den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges von Osten her. Im Vordergrund sind Reiter, zwei Bauern mit Arbeitsgerät sowie eine Kutsche mit zwei vorgespannten Pferden zu sehen, die in den Vorort Neumarkt mit der gleichnamigen St. Thomae Kirche und Brücke einreiten. Im Hintergrund öffnet sich die Stadtansicht von Merseburg mit den Türmen der Gotthardkapelle (außerhalb der Stadtmauern), der Sixti-Kirche, dem Neuen Rathaus, der Stadtkirche St. Maximi, dem Eulenturm, Domfreiheit mit Dom- und Schlossensemble, die Kirche St. Viti und dem Kloster St. Peter und Paul im Vorort Altenburg. Im rechten und linken oberen Bildrand befinden sich zwei leere Wappenkartuschen. Der Kupferstich stammt aus „Topographia Superioris Saxoniae, Thüringiae, Misniae et Lusatiae (Obersachsen, Thüringen, Meißen und Lausitz), 1650/1690“, Bd. 12 des 16-bändigen Kompendiums Topographia Germaniae (1642-1654) von Matthäus Merian d. Ä.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Kupferstich
Maße:	Bildmaß: 14 x B 52 cm

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1650
	wer	Matthäus Merian (der Ältere) (1593-1650)
	wo	Frankfurt am Main

Schlagworte

- Kloster
- Kupferstich
- Siebenjähriger Krieg
- Stadtmauer
- Vedute

Literatur

- Heise, Karin u. Säckl, Joachim (Hrsg.) (2007): Barocke Fürstenresidenzen an Saale, Unstrut und Elster. Petersberg